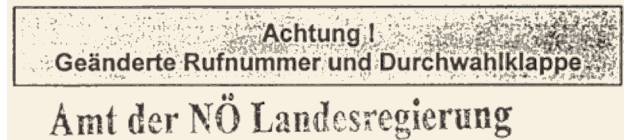


**AMT DES GEWERBLICHEN BERUFSSCHULRATES FÜR NIEDERÖSTERREICH**

Postfach 36, A-3109 St.Pölten, Wiener Straße 54, Stiege A, 4. OG, - Tor zum Landhaus  
 TEL. 02742/258720 od. 9005 TELEFAX DW 16969 DVR: 0033511

Gewerblicher Berufsschulrat für NÖ, 3109 St.Pölten - Fach 36

An die  
 Abteilung Umweltwirtschaft und  
 Raumordnungsförderung - KfU



GBSR-500/286-2001

Beilagen

Eingel. 28. MAI 2001

Bei Antwort bitte Kennzeichen angeben

Ju RUB - UP - 227/058

Bearbeiter

Beilagen

Bezug

Bearbeiter  
 Hr.Mag. Staar

Durchwahl  
 16960

Datum  
 22. Mai 2001

Betrifft

Entschließung des NÖ Landtages, verstärkter Einsatz von biologischen Lebensmitteln und Lebensmitteln von bäuerlichen Direktvermarktern in Großküchen von öffentlichen Einrichtungen

Den niederösterreichischen Landesberufsschulen sind insgesamt 19 Schülerheime angeschlossen, in denen jährlich rund 17.000 Schülerinnen und Schüler parallel zum Berufsschulbesuch untergebracht sind. Die wirtschaftliche Führung und Verwaltung von 18 Schülerheimen ist der Wirtschaftskammer Niederösterreich übertragen, ein Schülerheim wird von der Stadtgemeinde Schrems geführt. Jedes der einzelnen Schülerheime ist eine in sich geschlossene wirtschaftliche Einheit, wobei dies auch durch unterschiedliche Internatsbeiträge zum Ausdruck kommt.

Die gegenständliche Entschließung des NÖ Landtages wurde seitens des Gewerblichen Berufsschulrates der Wirtschaftskammer Niederösterreich, Abt. Berufsausbildung, zur Stellungnahme übermittelt. Diese Stellungnahme hat folgenden Wortlaut:

„In den von der WKNÖ bzw. deren Fachorganisationen geführten Schülerheimen wird auf die Qualität der Verpflegung und die erforderliche Hygiene größter Wert gelegt. Durch geeignete Gestaltung der Speisepläne wird nach ernährungswissenschaftlichen Gesichtspunkten eine ausgewogene Verpflegung geboten, die sich besonders an den Bedürfnissen der entsprechenden Altersklasse orientiert.“

Naturgemäß werden die Einkäufe auch in erster Linie in den jeweiligen Regionen durchgeführt, sofern das Leistungsverhältnis adäquat ist. Falls erforderlich, wird natürlich auch in anderen Regionen eingekauft, um entsprechende Preisvorteile auszunützen, die schließlich den Lehrlingen zugute kommen. Der Anteil an biologisch erzeugten Lebensmittel kann im Augenblick nicht prozentmäßig determiniert werden. Es besteht jedoch – wie auch bei den privaten Haushalten – ein deutlich wahrnehmbarer Trend zu biologisch erzeugten Lebensmitteln.“

Da aufgrund der schriftlichen Übertragung der wirtschaftlichen Führung und Verwaltung der Schülerheime seitens des Gewerblichen Berufsschulrates kein direkter Zugriff auf den verstärkten Einsatz von biologischen Lebensmitteln und Lebensmitteln von bäuerlichen Direktvermarktern gegeben ist, wurde der Beschluss des NÖ Landtages der Wirtschaftskammer Niederösterreich mit dem Ersuchen um weitere Beachtung übermittelt.

Amtsleiter  
Mag. S t a a r  
OReg.Rat

Für die Richtigkeit  
der Ausfertigung

A handwritten signature in black ink, appearing to be a stylized name, positioned below the text 'Für die Richtigkeit der Ausfertigung'.